

Trotz Einschränkung: Mit Motorsägenschein zum Lieblingsjob



Karin Neth (45) arbeitet seit mehr als einem Jahr bei FDS im Gartenbau. JOL

FLENSBURG Es war nicht ganz leicht für Karin Neth (45), nach einer Erkrankung und in deren Folge 50 Prozent Schwerbehinderung den Weg zurück in den Arbeitsmarkt zu finden. Mit Unterstützung des Jobcenters, der Beschäftigungsgesellschaft Bequa und des Programms „Neue Wege“ konnte sie vor 15 Monaten im Garten- und Landschaftsbau von Förde-Direkt-Service anheuern. Wie viele Bewerbungen dafür nötig waren? „Zahllose“, sagt Neth.

Zunächst hagelte es Absagen, wenn die Unterlagen überhaupt zurückgeschickt wurden: „Ich habe im Telefonbuch alles Gartenbaumäßige abgegrast, was es gibt“, sagt die Frau, die vor ihrer Krankheit zuletzt für die Flensburger Friedhöfe tätig war. In dem Projekt bei der Bequa hatte sie zuvor ihre Computerkenntnisse verbessert, was schon bei den Bewerbungen hilfreich war.

Außerdem vermittelte das Jobcenter eine Fortbildung im Landschaftsbau und damit auch die Chance, den Motorsägenschein zu machen.

Schließlich landete die Bewerbung auf dem Tisch von FDS-Geschäftsführer Jürgen Klee, den die engagierte Frau überzeugt hat: „Gärtnern aus Leidenschaft ist manchmal wichtiger als die Ausbildung“, sagt er.

Seitdem ist Karin Neth zum Rasenmähen, Heckenschneiden und mehr in ganz Flensburg und Umgebung unterwegs – in Omas gepflegtem Vorgarten bis zum Kraftfahrt-Bundesamt als größtem Kunden. Sie lobt Arbeit, Team und Kunden: „Mir gefällt hier alles sehr gut“, sagt sie.

Jobcenter-Chefin Claudia Remark würdigt die Netzwerkarbeit im Projekt „Neue Wege“ als tolles Beispiel für die Unterstützung von Menschen mit Behinderun-

gen: „Engagierte Arbeitskräfte braucht der Arbeitsmarkt – mit oder ohne Handicap“, findet sie.

„Viele Leute kommen nach vielen Misserfolgen“, sagt Lukas Goebel vom Projekt Neue Wege bei der Bequa, das 20 Plätze bereitstellt: „Ganz viele Bewerber sind nach 120 Absagen klein mit Hut.“

Carlo Jolly

FÖRDE DIREKT SERVICE FDS

Die Förde-Direkt-Service GmbH ist ein Tochterunternehmen der Mürwiker Werkstätten mit 160 Mitarbeitern. Das Unternehmen beschäftigt 56 Menschen mit Behinderungen (Quote: 42,5 Prozent), setzt rund fünf Millionen Euro pro Jahr um mit Kfz-Werkstatt und -Pflege, Fahrradladen Eldorado, Malerbetrieb, Garten- und Landschaftsbaubetrieb, Fahrdienst, Entrümpelungen, Elektrobetrieb und Hausreinigung.

Flensburger Tageblatt, 02.08.2017